

Jahresbericht – Rapport annuel 2022



50 Mitglieder des DSI – 50 membres de l’OIS

Präsidium – Introduction

Wir haben im letzten Jahr einige Veränderungen erlebt, die zur Folge hatten, dass sich der DSI-OIS-Vorstand und die Geschäftsstelle neu zusammensetzen mussten. Glücklicherweise haben wir ein motiviertes neues Team zusammengestellt, welches weiterhin stetig Zuwachs erhält. Trotz den Wechsels konnten 2022 wichtige Themen aufgegriffen werden:

Die Mitgliederversammlung beispielsweise drehte sich um die Partizipation. Ein Begriff, der insbesondere im Sozialbereich oft Verwendung findet. Die Mitgliederorganisationen konnten durch zwei spannende Inputs Anwendungsgebiete kennen lernen, die den partizipativen Aspekt sehr hoch gewichten.

Partizipation kann auf verschiedenen Ebenen angewendet werden, sei dies in der direkten Klient:innenarbeit, im Führen von Teams und ganzen Organisationen oder bei Forschungsarbeiten.

Im vergangenen Jahr konnte der DSI-OIS auch bei einem politischen Projekt der Stadt Biel partizipieren, welches von grosser Wichtigkeit ist. Es geht um das Nutzungskonzept des Bahnhofsgebietes. Durch öffentliche Foren und einer Begleitgruppe wird versucht, möglichst alle Benutzenden und Anspruchsgruppen des Bahnhofsgebietes miteinzubeziehen. Der Dachverband der Sozialen Institutionen darf da selbstverständlich nicht fehlen. Wir sind darum sehr bemüht, die « sozialen, soziokulturellen und gesellschaftspolitischen Aspekte » in das neue Nutzungskonzept einfliessen zu lassen. Gerne nehmen wir auch immer wieder Inputs von euch allen entgegen.

Ein anderes wichtiges Thema war die Budgetabstimmung und die Aktionen von 'Biel für alle', wobei der DSI-OIS an vorderster Front mit dabei gewesen ist. Mehr dazu folgt im Kapitel Politische Strategie. In diesem Sinne auf ein weiteres spannendes und bewegtes Jahr! Wir freuen uns, mit euch zusammen diese Stadt sozial mitzugestalten.



Biel für Alle : Foto von Olaf Veit

L'année dernière, nous avons connu quelques changements qui ont entraîné une recombinaison du comité directeur et du bureau de DSI-OIS. Heureusement, nous avons constitué une nouvelle équipe motivée qui continue à s'étoffer. Malgré les changements, des thèmes importants ont pu être abordés en 2022 :

L'assemblée générale, par exemple, a tourné autour de la participation. Un terme souvent utilisé, notamment dans le domaine social. Les organisations membres ont pu découvrir, grâce à deux inputs passionnants, des domaines d'application qui accordent une grande importance à l'aspect participatif. La participation peut être appliquée à différents niveaux, que ce soit dans le travail direct avec les clients, dans la gestion d'équipes et d'organisations entières ou dans les travaux de recherche.

L'année dernière, le DSI-OIS a également pu participer à un projet politique de la ville de Bienne, qui est d'une grande importance. Il s'agit du concept d'utilisation de la zone de la gare. Par le biais de forums publics et d'un groupe d'accompagnement, on essaie d'impliquer autant que possible tous les utilisateurs et groupes d'intérêt du quartier de la gare. L'association faîtière des institutions sociales ne doit évidemment pas manquer à l'appel. Nous nous efforçons donc d'intégrer les "aspects sociaux, socioculturels et sociopolitiques" dans le nouveau concept d'utilisation. C'est toujours avec plaisir que nous recevons vos suggestions.

Un autre thème important a été le vote du budget et les actions de "Bienne pour tous", pour lesquelles le DSI-OIS a été en première ligne. Vous trouverez plus d'informations à ce sujet dans le chapitre Stratégie politique.

Dans ce sens, je vous souhaite une nouvelle année passionnante et mouvementée ! Nous nous réjouissons de participer avec vous au développement social de cette ville.

Rückblick vom zurücktretenden Co-Präsidenten Cyrill Hofer – Rétrospective du co-président sortant Cyrill Hofer



Eigentlich handelt es sich hier um einen Jahresbericht des 2022, trotzdem möchte ich innehalten und etwas (weiter) zurückschauen. Der Grund liegt darin, dass ich mich entschieden habe, nach bald zehn Jahren die verschiedenen Leitungsfunktionen bei Pro Senectute abzugeben und damit auch das Co-Präsidium des DSI-OIS. Der Entscheid fiel mir nicht ganz einfach, da ich die Vorstandsarbeit stets als sehr bereichernd erlebte und mir das sozialpolitische Engagement sowie die Vernetzung grosse Anliegen sind. Und dennoch fühlt es sich richtig an. Nach einer Auszeit, und aus diesen Gründen nicht mehr präsent an der MV, werde ich der Beratung von älteren Menschen mehr Raum geben können und Platz für Neues schaffen; u.a. die Teilselbstständigkeit im Bereich Gesundheitsförderung und Bewusstseinsarbeit weiterzuentwickeln.

Bevor ich abtrete und den Stab in gute Hände übergebe, schaue ich zurück auf die Anfänge vom DSI-OIS, meine Zeit im Vorstand seit 2013 und als Co-Präsident ab 2018.

Im ersten Jahresbericht 1997 zählte der DSI-OIS 31 Mitglieder-Institutionen, heute sind es über 50. 2003 steht im knapp zweiseitigen Protokoll der Mitgliederversammlung unter dem Titel 'Sparen im Sozialbereich' Folgendes: 'Sicher werden die geplanten politischen Begehren um Änderungen im Bereich der Besteuerung sowohl auf Bundes-, als auch auf Kantonsebene bei Annahme erneute massive Sparbemühungen zur Folge haben.' Die Resultate kennen wir und auch die Tatsache, dass sich oftmals die Geschichte wiederholt.

2010 wurde im Vorstand unter dem Punkt 'Medienarbeit' darüber diskutiert, dass die politische Agenda in die Planung des DSI einfließen muss. Thema waren u.a. die ALV, eine SKOS-Ausstellung und der Alkitreff. 2011 wurde zum Drogenkonzept der Stadt Biel vermerkt, dass der dazugehörige Bericht nichts Aussergewöhnliches enthalte. In der damaligen Strategiesitzung wurde beschlossen, dass der DSI weiterbestehen soll, der Vorstand aber personell aufgestockt werden müsse. So wurden 2012 eine Grossrätin in das Gremium gewählt und festgehalten, dass der DSI in Zukunft von aussen besser wahrgenommen und die Jugendarbeit stärker eingebunden werden soll. Letzteres hat nie wirklich stattgefunden. Die Zeichen stehen aber gut, dass der Bereich Kinder und Jugendliche, nicht zuletzt aufgrund der Krise rund um die Nöte und Versorgung dieses Alterssegments, dank neuen Vereinsmitgliedern aufgebaut wird.

2012 wurde im Vorstand über den drastischen Leistungsabbau des Kantons, vorab im Spital- und Psychiatriebereich, diskutiert, welcher auch den kommunalen Haushalt belasten werde. Und genau dies ist passiert. Zwecks besserer interner und externer Kommunikation und Wahrnehmung wurde die Lancierung einer Website thematisiert und kurze Zeit später umgesetzt. Ende 2013 wurden erstmals die Arbeitsgruppen erwähnt, welche fortan eine wichtige Rolle spielen werden. Ein Fazit in einem Protokoll lautete wie folgt: 'Institutionen können sich nicht alle selber gegen Sparmassnahmen wehren und sind auf die Rolle des DSI angewiesen'.

2014 wurde bereits sondiert, ob Anna Tanner, damals Vorstandsmitglied bei Multimondo, im Vorstand mitmachen möchte. Vier Jahre später konnten wir sie dann erfreulicherweise gerade für das Co-Präsidium gewinnen. 2015 und 2016 war der DSI im Rahmen der städtischen Budgets stark engagiert beim Auf- und Ausbau von 'Biel für alle', das den Leistungsabbau verhindern konnte. Im vergangenen Jahr wurde Biel für alle bekanntlich neu formiert und ist - trotz verlorener Abstimmung - noch breiter abgestützt. Fritz Freuler prägte in diesen Jahren den Verband erheblich und leistete viel. In seine Fusstapfen zu treten war Anna und mir eine Ehre.

Mit dem neuen Co-Präsidium ab 2018, wurde nach einer Statutenrevision die Geschäftsstelle professionalisiert und das CD/CI samt Website erneuert. Die Bedeutung einzelner Arbeitsgruppen nahm weiter zu, u.a. wurde vom Kanton für die psychiatrische Notfallversorgung Lösungen gefordert. Während der Pandemie konnte mittels Best-Practice-Plattform der Kontakt zu den Institutionen aufrechterhalten werden. Das Thema Armut wurde mit dem 'mois de la précarité' 2021 zu einem medienwirksamen Ereignis, welches am 11. Mai erneut aufgegriffen wird. Die sozialpolitischen Aktivitäten blieben bestehen. Der DSI wird vermehrt angefragt für Stellungnahmen und darf eine Rolle spielen bei der Mitwirkung von (insbesondere städtischen) Geschäften. In Bezug auf die oben erwähnte Partizipation freut es mich sehr, dass die im vergangenen Jahr entschiedene Integration des 'Aktualitätenmarktes' (Austauschsitzung von Sozialtätigen aus Biel und der Region) in den DSI im 2023 umgesetzt wird. Und, wer weiss, vielleicht gibt es weitere Synergien bezüglich des niederschwelligeren 'Infomarktes'.

Mit etwas Wehmut, aber guten Mutes blicke ich trotz oder gerade wegen der nicht einfachen Umstände in eine positive Zukunft des DSI. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim engagierten und wohlwollenden Vorstand für die Zusammenarbeit bedanken. Ein spezieller Dank geht an Thomas, der in beratender Funktion stets wertvolle Inputs lieferte und die Kooperation mit der Abteilung Soziales in den Projekten rund um die Armutsprävention förderte. Ebenfalls von Herzen bedanke ich mich bei Anna – deinen Elan, das politische Denken und die pragmatische Herangehensweise habe ich stets sehr geschätzt! Ein Merci gilt auch den langjährigen und neuen Mitgliedern, welche den DSI-OIS ausmachen. Ich bin überzeugt, dass ein gutes Netz die Basis für die Institutionen, aber - und das sollte stets im Fokus bleiben - auch für ihre Klientinnen und Klienten sind und nur gemeinsam Lösungen für die anstehenden

Schwierigkeiten gefunden werden können. Nun wünsche ich dem DSI-OIS-Vorstand, der neuen, motivierten Geschäftsleitung und allen Organisationen von Herzen alles Gute, viel Mut und Kraft den Herausforderungen zu begegnen!

Au revoir, Cyrill

Il s'agit en fait d'un rapport annuel de 2022, mais j'aimerais tout de même m'arrêter et regarder un peu (plus) en arrière. La raison en est que j'ai décidé, après bientôt dix ans, de quitter les différentes fonctions de direction de Pro Senectute et donc aussi la co-présidence du DSI-OIS. Cette décision n'a pas été facile à prendre, car j'ai toujours trouvé le travail au sein du comité très enrichissant et l'engagement sociopolitique ainsi que la mise en réseau me tiennent à cœur. Et pourtant, cela me semble juste. Après un congé sabbatique, et n'étant plus présent à l'AG pour ces raisons, je vais pouvoir donner plus de place au conseil aux personnes âgées et faire de la place pour de nouvelles choses ; entre autres, continuer à développer l'autonomie partielle dans le domaine de la promotion de la santé et du travail de prise de conscience.

Avant de partir et de laisser le projet entre de bonnes mains, je jette un regard en arrière sur les débuts du DSI-OIS, sur mon temps passé au comité directeur depuis 2013 et en tant que co-président à partir de 2018.

Dans le premier rapport annuel de 1997, le DSI-OIS comptait 31 institutions membres, contre plus de 50 aujourd'hui. En 2003, le procès-verbal de l'assemblée générale de deux pages à peine, intitulé 'Economies dans le domaine social', disait ceci : 'Il est certain que les demandes politiques prévues pour des modifications dans le domaine de la fiscalité, tant au niveau fédéral que cantonal, entraîneront, en cas d'acceptation, de nouveaux efforts massifs d'économie'. Nous connaissons les résultats et le fait que l'histoire se répète souvent.

En 2010, le comité directeur a discuté, sous le point 'Travail médiatique', de la nécessité d'intégrer l'agenda politique dans la planification de l'OIS. Parmi les thèmes abordés figuraient l'AC, une exposition de la CSIAS et l'Alkitreff. En 2011, il a été noté à propos du concept de drogue de la ville de Bienne que le rapport y afférent ne contenait rien d'extraordinaire. Lors de la réunion stratégique de l'époque, il a été décidé que l'OIS serait maintenue, mais que le comité directeur devrait être étoffé en personnel. C'est ainsi qu'en 2012, une députée a été élue au sein du comité et qu'il a été décidé qu'à l'avenir, l'OIS serait mieux perçue de l'extérieur et que les activités de jeunesse seraient davantage intégrées. Ce dernier point n'a jamais vraiment eu lieu. Mais il y a de bonnes chances que le domaine des enfants et des jeunes soit développé grâce à de nouveaux membres de l'association, notamment en raison de la crise liée aux besoins et aux soins de ce segment de la population.

En 2012, le comité directeur a discuté de la réduction drastique des prestations du canton, en particulier dans le domaine hospitalier et psychiatrique, qui pèserait également sur le budget communal. Et c'est exactement ce qui s'est passé. Afin d'améliorer la communication et la perception internes et externes, le lancement d'un site Internet a été évoqué et mis en œuvre peu de temps après.

Fin 2013, les groupes de travail, qui joueront désormais un rôle important, ont été mentionnés pour la première fois. L'une des conclusions d'un compte rendu était la suivante : Les institutions ne peuvent pas toutes se défendre elles-mêmes contre les mesures d'économie et dépendent du rôle du DSI'.

En 2014, nous avons déjà sondé si Anna Tanner, alors membre du comité directeur de Multimondo, souhaitait faire partie du comité directeur. Quatre ans plus tard, nous avons heureusement pu la convaincre d'accepter la co-présidence. En 2015 et 2016, le DSI-OIS s'est fortement engagé, dans le cadre

des budgets municipaux, dans la mise en place et le développement de 'Bienne pour tous', qui a permis d'éviter la réduction des prestations. L'année dernière, comme on le sait, Bienne pour tous a été reformée et bénéficié - malgré une votation perdue - d'une assise encore plus large. Durant ces années, Fritz Freuler a considérablement marqué l'association et a beaucoup apporté. C'était un honneur pour Anna et pour moi de suivre ses traces.

Avec la nouvelle co-présidence à partir de 2018, le secrétariat a été professionnalisé après une révision des statuts et le CD/CI ainsi que le site Internet ont été renouvelés. L'importance de certains groupes de travail a continué de croître, notamment parce que le canton a exigé des solutions pour les soins psychiatriques d'urgence. Pendant la pandémie, le contact avec les institutions a pu être maintenu grâce à une plateforme de bonnes pratiques. Le thème de la pauvreté est devenu un événement médiatique avec le 'mois de la précarité' 2021, qui sera à nouveau abordé le 11 mai. Les activités socio-politiques se sont maintenues. Le DSI-OIS est de plus en plus sollicité pour des prises de position et peut jouer un rôle dans la participation à des affaires (notamment municipales). En ce qui concerne la participation mentionnée ci-dessus, je suis très heureux que l'intégration du 'marché des actualités' (séance d'échange entre les travailleurs sociaux de Bienne et de la région) à l'OIS, décidée l'année dernière, soit mise en œuvre en 2023. Et, qui sait, peut-être y aura-t-il d'autres synergies concernant le 'marché de l'info', plus accessible.

C'est avec un peu de nostalgie, mais avec un bon moral, que j'envisage un avenir positif pour l'OIS, malgré ou justement à cause des circonstances pas faciles. Je profite de l'occasion pour remercier chaleureusement le comité directeur, engagé et bienveillant, pour sa collaboration. Un merci particulier à Thomas, qui a toujours fourni de précieux apports en tant que conseiller et qui a encouragé la coopération avec le département des affaires sociales dans les projets liés à la prévention de la pauvreté. Je remercie également de tout cœur Anna - j'ai toujours beaucoup apprécié ton dynamisme, ta pensée politique et ton approche pragmatique ! Je remercie également les membres de longue date et les nouveaux membres qui constituent le DSI-OIS. Je suis convaincu qu'un bon réseau constitue la base pour les institutions, mais aussi - et cela devrait toujours rester au centre des préoccupations - pour leurs clients, et que ce n'est qu'ensemble que l'on peut trouver des solutions aux difficultés rencontrées.

Je souhaite maintenant de tout cœur au comité directeur du DSI-OIS, à la nouvelle direction motivée et à toutes les organisations tout le meilleur, beaucoup de courage et de force pour relever les défis !

Au revoir, Cyrill

Politik / Strategie - Stratégie politique

Im letzten Jahr gab das Projekt „Substance 2030“ viel zu diskutieren. Der Gemeinderat hat vorgesehen einnahmenseitig die Steuern zu erhöhen und ausgabenseitig Sparmassnahmen zu ergreifen. Eine linke Koalition hat im Stadtrat die Kürzungen von Geldern für soziale und kulturelle Organisationen, Personalressourcen und Service Public-Leistungen wieder aus dem Sparprogramm „Substance“ herausgestrichen. Somit wurde das Budget von bürgerlicher Seite abgelehnt, welche danach eine starke Kampagne für ein Nein geführt haben.

Am 27. November wurde das Budget der Stadt Biel vom Stimmvolk wuchtig abgelehnt. Der DSI-OIS hat sich im Vorfeld zusammen mit „Biel für alle – Bienne pour tous“ für ein Ja stark gemacht. Nun geht es darum ein neues Budget auszuhandeln. Der DSI-OIS war am ersten runden Tisch durch Cyrill Hofer vertreten. Der DSI-OIS strebt eine breite Einigung an. Es geht darum einen breit abgestützten Kompromiss

mit allen Parteien zu finden. Wenn es jedoch um die Beiträge an die sozialen und kulturellen Organisationen geht, müssen diese unbedingt miteinbezogen werden. Dafür wird sich der DSI-OIS weiterhin einsetzen.

L'année dernière, le projet "Substance 2035" a donné lieu à de nombreuses discussions. Le conseil municipal a prévu d'augmenter les impôts du côté des recettes et de prendre des mesures d'économie du côté des dépenses. Une coalition de gauche au sein du conseil municipal a retiré du programme d'économies "Substance" les réductions de fonds pour les organisations sociales et culturelles, les ressources en personnel et les prestations de service public. Le budget a donc été rejeté par les partis bourgeois, qui ont ensuite mené une forte campagne pour le "non".

Le 27 novembre, le budget de la ville de Bienne a été massivement rejeté par les électeurs. Le DSI-OIS s'est mobilisé en amont pour le oui, en collaboration avec "Biel für alle - Bienne pour tous". Il s'agit maintenant de négocier un nouveau budget. Le DSI-OIS était représenté par Cyrill Hofer lors de la première table ronde. Le DSI-OIS vise un large accord. Il s'agit de trouver un compromis largement soutenu par toutes les parties. Toutefois, lorsqu'il s'agit des contributions aux organisations sociales et culturelles, celles-ci doivent absolument être prises en compte. Le DSI-OIS continuera à s'engager dans ce sens.

Geschäftsleitungsänderungen – Changements dans la direction



Nach viereinhalb Jahren in der Leitung des Vereins trete ich von meinem Posten zurück, um mich auf meine Haupttätigkeit als Regionalleiterin bei der Berner Gesundheit (Gesundheitsförderung, Prävention und Sexualpädagogik, Region Berner Jura-Seeland) zu konzentrieren. Zuversichtlich übergebe ich meinen Platz an Sandra Joye, ehemaliges Vorstandsmitglied der DSI-OIS und wünsche ihr viel Freude.

Unter vielen prägenden Ereignissen werde ich ausgezeichnete Erinnerungen an die Arbeit in guter Stimmung und engagierten Personen im Vorstand, aber auch in den Mitgliedsinstitutionen, bewahren. Das Projekt "Mois de la précarité - Armut verhindern" war eine wunderbare Erfahrung mit einem Thema, das mir besonders am Herzen liegt. Es war eine sehr bereichernde Arbeit und ich freue mich auf die Weiterentwicklung mit dem Projekt "Tag der Armutsbekämpfung - Prévenir la précarité" im kommenden Mai.

Mit meinem Dank für diese Momente des Austauschs und der guten Zusammenarbeit, wünsche ich allen Mitgliedern des Vorstands und des DSI - OIS alles Gute für die Zukunft und danke dem Dachverband, der sich für gerechte Anliegen einsetzt.

Maude Simon

Après quatre ans et demi à la direction de l'association, je quitte mon poste pour me concentrer sur mon activité principale de directrice régionale à Santé bernoise (Promotion de la santé, Prévention et Éducation sexuelle, région Jura bernois-Seeland). Confiante, je laisse ma place à Sandra Joye, ancienne membre du comité du DSI - OIS et lui souhaite beaucoup de plaisir. Dans mes événements marquants, je garderai les excellents souvenirs du travail dans la bonne humeur et le respect avec des personnes fidèles et engagées au sein du comité mais également des institutions membres. Le projet du 'mois de la précarité - Armut verhindern' fut une magnifique expérience et un travail très enrichissant avec un sujet qui me tient particulièrement à coeur. Je me réjouis de voir la suite se développer avec le projet de mai prochain du "Tag der Armutsbekämpfung - prévenir la précarité". En vous remerciant pour ces moments de partage et de bonne collaboration, je souhaite à tous les membres du comité et du DSI - OIS une bonne continuation et je remercie cette association qui se bat pour des causes justes.

Maude Simon

Vorstellung der neuen Geschäftsführerin – Présentation de la nouvelle directrice



Im Herbst 2022 habe ich den Posten als Geschäftsführerin des DSI für Januar 2023 erhalten, was eine enorme Ehre für mich ist. Während meiner Zeit bei Multimondo war ich selbst Mitglied des DSI-Vorstandes. Ich freue mich sehr darauf, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Seit Januar 2023 orientiere ich mich beruflich neu als Coach Expertin für soziale Institutionen. Ich verfüge über umfangreiche Erfahrungen im Marketing- und Fundraisingmanagement. Die Entwicklung von

Unternehmensstrategien, Arbeitsintegration und Co-Leitungen gehören ebenfalls zu meinen Expertisen.

Ich habe sechs Jahre lang bei Multimondo (www.multimondo.ch) für die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gearbeitet (ebenfalls als Co-Direktorin, verantwortlich für die Bereiche Marketing, Fundraising, Arbeitsintegration und Events (u.a. Interkulturelle Bibliothek)).

Seit 2023 biete ich Coachings und Schulungen im Bereich Fundraising und Marketing an, u.a. für die Stadt Biel sowie für Vereine und Stiftungen.

Seit 2022 bin ich zudem als Mitglied des Vorstandes von Solidarité Femmes (<https://solfemmes.ch>) aktiv.

In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich gerne Brett- und Strategiespiele wie Schach (Spielerin in einem Schachclub), bin gerne in der Natur und liebe Sprachen, reise gerne und lerne neue Kulturen und Traditionen kennen, da ich mit Einheimischen gelebt habe und lange als Backpackerin unterwegs war. Ich mag Sport wie Schwimmen, Skifahren, Badminton, Radfahren und Klettern, Musik (Singen und Klavierspielen) und vor allem Zeit mit meiner Familie verbringen.

Sandra Joye

En automne 2022, j'ai obtenu le poste de la direction du DSI pour janvier 2023 et c'est un énorme honneur pour moi. En ayant travaillé chez Multimondo, j'ai été moi-même membre du comité du DSI. Je me réjouis beaucoup de défendre les intérêts des membres et de collaborer avec eux-ci.

Depuis janvier 2023, je me réoriente professionnellement en tant que coach experte pour les institutions sociales. J'ai une grande expérience dans la gestion du marketing et du fundraising. Le développement de stratégies d'entreprise, l'intégration du travail et la co-direction font également partie de mes expertises. J'ai travaillé pendant six ans avec Multimondo (www.multimondo.ch) pour l'intégration professionnelle des personnes issues de la migration (également en tant que co-directrice, responsable des domaines du marketing, du fundraising, de l'intégration au travail et des événements (dont la bibliothèque interculturelle)).

Depuis 2023, je propose des coachings et des formations dans le domaine du fundraising et du marketing, notamment pour la ville de Bienne ainsi que pour des associations et des fondations.

Depuis 2022, je suis également active en tant que membre du conseil d'administration de Solidarité Femmes (<https://solfemmes.ch>).

Dans mon temps libre, je suis passionnée par les jeux de société et de stratégie comme les échecs (joueuse dans un club d'échecs), j'adore la nature et j'adore les langues, voyager et découvrir de nouvelles cultures et traditions car j'ai vécu avec des indigènes et j'ai longtemps voyagé en tant que backpacker. J'aime le sport comme la natation, le ski, le badminton, le vélo et l'escalade, la musique (chant et piano) et surtout passer du temps avec ma famille.

Sandra Joye

Vorstandsänderungen – Changements dans le comité

Regina Stucki und Sandra Joye hatten den DSI-Vorstand auf Anfang 2022 verlassen, da sie sich beruflich neu orientierten. Herr Yann Walliser, Co-Geschäftsführer und Bereichsleiter Arbeitsintegration bei Multimondo, und Francine Bornand, Bereichsleiterin Wohnen bei der Stiftung Battenberg, sind an ihrer Stelle 2022 zu uns gestossen. Über die Aufnahme von Francine Bornand in den Vorstand wird an der nächsten Generalversammlung im Jahr 2023 abgestimmt.

Link zum Vorstand: <https://www.dsi-ois.ch/vorstand/>

Regina Stucki et Sandra Joye avaient quitté le comité du DSI-OIS pour début 2022 pour cause de nouvelles orientations professionnelles. Cependant, Monsieur Yann Walliser, co-directeur et responsable de l'intégration au travail de Multimondo et Francine Bornand responsable du département habitat de la fondation Battenberg nous ont rejoint en 2022. L'adhésion au comité de Francine Bornand sera votée lors de la prochaine assemblée générale en 2023.

Lien vers le comité : <https://www.dsi-ois.ch/fr/comite/>

Arbeitsgruppe Gesundheit - Groupe de travail « Santé »

Die Arbeitsgruppe Gesundheit hat sich unter dem Organisationslead der Psychiatrie Biel auch in diesem Berichtsjahr zweimal getroffen.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen Themen rund um die Aufrechterhaltung der psychiatrischen Grundversorgung:

- Schliessung der Klinik Bellelay und somit Verschiebung der psychiatrischen Versorgung der frankophonen Bevölkerung nach Moutier
- Überbelastung der psychiatrischen Behandlungsangebote
- Psychiatrischer Versorgungsengpass für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit langen Behandlungswartezeiten
- Fachkräftemangel, insbesondere bei der Ärzteschaft

Aus den verschiedenen Presseberichten gegen Ende Jahr wurde ersichtlich, dass sich die Situation noch weiter zuspitzt.

Die Mitgliederinstitutionen der AG Gesundheit schätzen den Austausch über die aktuellen Angebote und Fragestellungen sehr.

Le groupe de travail Santé s'est rencontré deux fois en 2022 sous la direction organisationnelle de la Psychiatrie Bienne.

Les échanges ont porté sur des thèmes liés au maintien des soins psychiatriques de base notamment :

- Fermeture de la clinique de Bellelay et donc transfert des soins psychiatriques de la population francophone à Moutier

- Surcharge de l'offre de soins psychiatriques
- Pénurie de soins psychiatriques pour les enfants, les adolescents et les jeunes adultes avec de longs délais d'attente pour les traitements
- Pénurie de personnel qualifié, notamment de médecins

Les différents articles de presse parus vers la fin de l'année ont montré que la situation s'aggravait encore.

Les institutions membres du groupe de travail Santé apprécient surtout les échanges sur les offres et les questions actuelles.

Arbeitsgruppe Wohnen - Groupe de travail « Habitat »

Im Jahr 2022 traf sich die Gruppe zu zwei Sitzungen. Mit der Stiftung Battenberg Wohnheim, vertreten durch Francine Bornand, und L'Envol, vertreten durch Jilliane Willemin, konnten wir zwei neue Mitglieder in unserem Kreis willkommen heissen. Die Post-Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Auslastung der Angebote, der Fachkräftemangel und die neu auszuhandelnden Leistungsverträge mit dem Kanton bzw. der Stadt Biel waren Hauptthema im Austausch.

En 2022, le groupe s'est réuni à deux reprises. Nous avons accueilli deux nouveaux membres dans notre groupe de travail : la Fondation Battenberg Wohnheim, représentée par Francine Bornand, et L'Envol, représentée par Jilliane Willemin. La crise après-corona et ses conséquences sur le taux d'occupation des offres, la pénurie de personnel qualifié et les contrats de prestations à renégocier avec le canton ou la ville de Bienne ont été les principaux sujets d'échange.

Arbeitsgruppe Polyvalente Sozialarbeit - Groupe de travail « Travail social polyvalent »

Die Arbeitsgruppe polyvalente Sozialarbeit traf sich im 2022 zu zwei Sitzungen. Nebst dem Informationsaustausch der verschiedenen Institutionen waren u.a. die Neugestaltung vom Aktualitätenmarkt mit der Idee um Unterstützung für die Koordination vom DSI und Substances 2030 wichtige Themen. Bei den Sparmassnahmen der Stadt Biel geht es um 160 Massnahmen im Bereich Soziales und Kultur sowie Kürzungen beim Stadtpersonal. Das Budget wurde bekanntlich abgelehnt und der DSI hat zusammen mit Biel für alle mitgeholfen für eine neue Budgetvorlage, welche dem Volk im 2023 vorgelegt wird.

Le groupe de travail "Travail social polyvalent" s'est réuni à deux reprises en 2022. Outre l'échange d'informations entre les différentes institutions, la réorganisation du marché des actualités avec l'idée d'un soutien pour la coordination du DSI et Substances 2030 ont été des thèmes importants. En ce qui concerne les mesures d'économie de la ville de Bienne, il s'agit de 160 mesures dans le domaine social et culturel ainsi que de coupes dans le personnel municipal. Comme on le sait, le budget a été rejeté et le DSI a contribué, avec Bienne pour tous, à l'élaboration d'un nouveau projet de budget qui sera soumis au peuple en 2023.

Arbeitsgruppe Integration - Groupe de travail « Intégration et travail »

Aufgrund von zwei Rücktritten von Mitgliedern des Ausschusses der Arbeitsgruppe "Integration und Arbeit" konstituierte sich die Gruppe neu und es gab kein Treffen im Jahr 2022. Das erste Treffen wurde für Januar 2023 geplant.

Dus à 2 départs de membres du comité du groupe de travail « intégration et travail », le groupe s'est constitué à nouveau et il n'y a pas eu de rencontre en 2022. La première rencontre a été planifiée pour janvier 2023.

BILANZ / BILAN 31.12.2022

	2021	2022
AKTIVEN		
Kasse DSI	537,90	537,90
Kontokorrent Bank CLER	27 650,01	25 038,44
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-
Debitoren	400,00	
Total Umlaufvermögen	28 587,91	25 576,34
TOTAL AKTIVEN	28 587,91	25 576,34
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten Material-/Warenaufwand	-293,50	-
Komitee Biel für alle	-4 190,26	-4 190,35
Kreditoren AHV	-670,55	-690,30
Total Fremdkapital	-5 154,31	-4 880,65
Eigenkapital 2021	-20 695,69	-20 695,69
Gewinn 2022	-2 737,91	
Total Eigenkapital	-23 433,60	-20 695,69
TOTAL PASSIVEN	-28 587,91	-25 576,34

ERFOLGSRECHNUNG / COMPTE PERTES ET PROFITS 2022

	Budget 2022	Rechnung 2022
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge/cotisations	9 600,00	11 000,00
Beiträge Komitee BFA	4 190,35	3 310,00
Beiträge Fachtagungen		
Übrige Erträge		
Total Erträge /Leistungen Pers./Dritte	13 790,35	14 310,00
TOTAL ERTRAG	13 790,35	14 310,00
PERSONALAUFWAND		
Lohn	-5 500,00	-4 550,00
Total Lohn	-5 500,00	-4 550,00
AHV,IV,EO,ALV	-400,00	-379,35
Unfallversicherung	-100,00	-100,00
Total Sozialversicherungsaufwand	-500,00	- 479,35
TOTAL PERSONALAUFWAND	-6 000,00	- 5 029,35
SACHAUFWAND		
Telefon, Porti, Postcheckgebühren	-100,00	-
Spesen	-2 000,00	-872,75
EDV Fibu und Lohn	-250,00	-191,15
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	-5 000,00	-1 990,30
Website	-500,00	-128,15
Öffentlichkeitsarbeit Komitee BFA	-4 190,35	- 3 310,09
Total Kampagnen und Verwaltung	-12 040,35	- 6 492,44
Zinsaufand	-100,00	-50,39
Finanzaufwand	-100,00	- 50,39
TOTAL SACHAUFWAND	-12 140,35	- 6 542,83
TOTAL AUFWAND	-18 140,35	-11 572,18
Abschluss Komitee Biel für Alle		-0,09
GEWINN / VERLUST	-4 350,00	2 737,91

BERICHT DER REVISIONSSTELLE / RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION

OIS-Organisation faitière des institutions sociales Bienne et région
DSI-Dachverband sociale Institutionen Biel und Region

RAPPORT DE RÉVISION 2022

Mesdames, Messieurs,

Conformément au mandat que vous m'avez confié en assemblée générale, j'ai procédé mardi 7 février 2023, sur le lieu de travail de votre nouveau comptable à Bienne, à la vérification des comptes de l'OIS-DSI Biel-Bienne pour l'exercice comptable allant du 1^{er} janvier jusqu'au 31 décembre 2022.

Face à des rentrées de CHF 14'310.—les charges se montent à CHF 11'572.18 ce qui laisse un **excédent bénéficiaire de CHF 2'737.91**. Le «Comité Bienne pour tous» indique des rentrées pour CHF 3'310.-- et des dépenses pour CHF 3'310,09 soit un **solde négatif de CHF --.09**.

Ainsi le capital propre DSI-OIS au 31.12.2021 de CHF 20'695.69 augmente de CHF 2'737.91 au solde de **CHF 23'433.60 au 31.12.2022** tandis que le capital du «Comité Bienne pour tous» de CHF 4'190.35 au 31.12.2021 diminue de CHF 0.09 pour s'établir à **CHF 4'190.26 au 31.12.2022**.

Sur la base des documents présentés, des détails communiqués oralement par M. Jean-Paul Mantel et de mes contrôles par sondages, j'ai pu constater que le bilan ainsi que les comptes pertes et profits sont en accord avec la comptabilité et que les justificatifs probants étaient disponibles pour toutes les transactions vérifiées.

En conséquence, je prie l'assemblée générale d'approuver les comptes 2022 présentés, d'en donner entière décharge au comité responsable et de remercier Jean-Paul Mantel de son excellent travail et bonne reprise de la comptabilité.



Biel-Bienne, le 7 février 2023

Michel P.F. Esseiva
Réviseur des comptes